

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



IMMANUEL
KLINIK
RÜDERSDORF



Stationäre multimodale Schmerztherapie

In besten Händen, dem Leben zuliebe.



Chronischer Schmerz ist mehr!

Chronischer Schmerz ist im Vergleich zum akuten Schmerz anhaltend und dehnt sich oft immer weiter aus. Trotz Therapien, Operationen und Medikamenteneinnahme führt er zu mitunter schweren Beeinträchtigungen in allen Lebensbereichen. Neben der Mobilität und Leistungsfähigkeit sinkt vor allem die Lebensqualität.

Die allgemeine Stimmung verschlechtert sich, es kommt zum Rückzug von Freunden und Familie sowie zum Meiden von sportlichen und sozialen Aktivitäten. Hinzu kommt meist eine Schlafstörung. Insgesamt entsteht häufig ein Gefühl der Hilf- und Hoffnungslosigkeit – der Schmerz bestimmt zunehmend das Leben in allen Bereichen. Oft blicken Patientinnen und Patienten auf eine lange Krankheitsgeschichte zurück, bei der die Möglichkeiten der ambulanten Therapien ausgeschöpft sind.

Aber es gibt einen Ausweg: Wir sind mit unserer stationären multimodalen Schmerztherapie für Sie da und helfen Ihnen, den chronischen Schmerz zu bewältigen.

Indikationen für eine stationäre multimodale Schmerztherapie

- unzureichender Effekt einer ambulanten Therapie oder eines schmerzbedingten operativen Eingriffs
- erhebliche Beeinträchtigungen der Lebensqualität und/oder berufliche Beeinträchtigungen
- schmerzaufrechterhaltende psychosoziale Störungen
- Medikamenten Fehlgebrauch oder -abhängigkeit
- gravierende somatische Begleiterkrankungen

Krankheitsbilder

- Schmerzen im Bewegungsapparat (Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, muskuläre Schmerzen, rheumatische Erkrankungen)
- Schmerzen nach Operationen an der Wirbelsäule oder an den Gelenken
- Neuropathischer Schmerz bei Bandscheibenvorfall, Polyneuropathie, Engpasssyndrom, Herpes Zoster, Phantomschmerzen, CRPS und Multipler Sklerose
- Kopf- und Gesichtsschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz, Clusterkopfschmerz, Trigeminusneuralgie und medikamentenbedingter Kopfschmerz)
- Fehlgebrauch, Abhängigkeit oder Unverträglichkeit von Opioiden und sonstigen Schmerzmitteln – hier führen wir einen Medikamentenentzug und meist auch eine Neueinstellung von Medikamenten durch
- somatoforme Schmerzstörung, chronischer Schmerz im Alter, Ganzkörperschmerz (Fibromyalgiesyndrom) und sämtliche weiteren chronischen Schmerzerkrankungen

Eine wichtige Voraussetzung für die gezielte Behandlung in unserer Schmerztherapie ist die Einordnung der Schmerzursache. Zu Beginn werden wir deshalb mit Ihnen zusammen umfassend ihre Krankheitsgeschichte auswerten und Ihnen Ihre Schmerzdiagnose erklären. Bitte bringen Sie deshalb dringend alle Befunde einschließlich CDs von MRTs, CTs oder Röntgenaufnahmen und den vollständig ausgefüllten Schmerzfragebogen mit.

Ein wichtiger Teil der Schmerztherapie ist die Patientenschulung. Sie erhalten von uns unter anderem Informationen zu den Themen chronischer Schmerz, chronischer Stress und zu deren Auswirkungen auf Stimmung und Allgemeinbefinden.

In Gruppen- und Einzeltherapien erfahren Sie zudem, welche Möglichkeiten es gibt, Ihre Beeinträchtigungen und Schmerzen zu reduzieren.





Neben der Schmerzreduktion geht es in der Schmerztherapie immer auch um die nachhaltige Verbesserung des allgemeinen, körperlichen, seelischen und sozialen Befindens. Während des stationären Aufenthalts arbeiten wir zunächst Ihre individuellen Probleme heraus und trainieren gemeinsam mit Ihnen neue, gesunde Verhaltensweisen, die sich längerfristig positiv auf den Schmerz auswirken.

Ganzheitliche Therapie in Einzel- und Gruppenterminen mit unserem interdisziplinären Team:

- Ärztinnen und Ärzte aus den Fachbereichen der Anästhesie, Chirurgie, Neurologie – alle mit der Zusatzausbildung „Spezielle Schmerztherapie“
- Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Verhaltenstherapie, spezielle Schmerzpsychotherapie)
- Therapeutinnen und Therapeuten aus den Bereichen Physiotherapie (Manualtherapie, Feldenkrais, Schmerzphysiotherapie), Ergotherapie, Yoga-Therapie und Musiktherapie
- erfahrenes Pflegepersonal
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und eine Seelsorgerin



Behandlungsverfahren

- periphere Nervenblockaden, Infiltrationen, ausleitende Therapien (Schröpfen, Blutegel), Neuraltherapie und Akupunktur
- manuelle Therapie, körperliches Training mit Haltungsschulung, Koordinationstraining, Schulung der Körperwahrnehmung, Kinesio-Taping, Bewegungsbad
- Schulungen zu chronischem Schmerz, Schmerzbewältigung, Einzelgespräche
- Entspannungstherapie (PMR), rezeptive und aktive Musiktherapie, Yoga-Therapie
- Capsaicin-Therapie bei Nervenschmerzen
- Naturheilkundliche Vollwertkost und Ernährungsberatung
- Neueinstellung, Optimierung und Entzug von Medikamenten

Diagnostik

- Elektrophysiologie (EMG, NLG, SEP, EEG, MEP, QST)
- Doppler- und Duplexsonographie
- Psychologische und neuropsychologische Testverfahren
- Röntgenaufnahmen

Ihr Weg zu uns

Haben Sie einen Einweisungsschein zur stationären Schmerztherapie von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt erhalten, so benötigen Sie zunächst die Bestätigung Ihrer Krankenkasse.

Für eine Anmeldung und zur Beantwortung Ihrer Fragen erreichen Sie uns telefonisch unter 03 36 38 83 - 706 von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr.

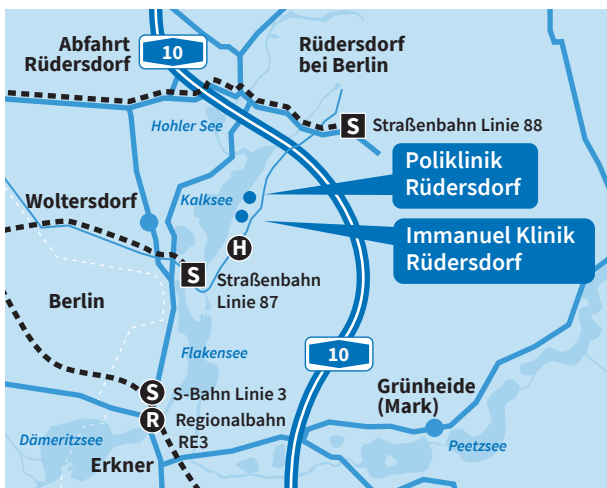
Anreise

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

- über S-Bahnhof Erkner, weiter mit dem Bus 418, Richtung Rüdersdorf Krankenhaus
- über S-Bahnhof Fredersdorf, weiter mit dem Bus 951, Richtung Rüdersdorf Krankenhaus

mit dem Auto

- über den Berliner Ring, bitte die Ausfahrt Rüdersdorf nutzen





Immanuel Klinik Rüdersdorf

Seebad 82/83

15562 Rüdersdorf bei Berlin

Neurologie und Schmerztherapie

Oberarzt Dr. med. Kay Schwarzer

Leiter des Schmerzzentrums

Tel. 03 36 38 83 - 706

Fax 03 36 38 83 - 621

ruedersdorf.neurologie@immanuel.de

ruedersdorf.immanuel.de
immanuelalbertinen.de

Träger

Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH

Eine Einrichtung der Immanuel Albertinen Diakonie.



Die Immanuel Klinik Rüdersdorf ist Akademisches
Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule
Brandenburg Theodor Fontane



Verbund christlicher Kliniken
Brandenburg



**Aktion
Saubere Hände**
Krankenhäuser